

Kindergarten Wrestedt: Neubau derzeit keine Option

SPD/Dr.Hintze/Grüne-Gruppe spricht sich für Sanierung aus

Mit Erstaunen nahmen die Mitglieder der SPD/DR.Hintze/Grüne-Gruppe im Rat der Samtgemeinde Aue in dieser Woche einen Bericht zur letzten Samtgemeindeausschusssitzung zur Kenntnis, in dem über den Sachstand zum Kindergarten Wrestedt berichtet wurde. Durch den Artikel wird der Eindruck erweckt, man plane einen Neubau des Kindergartens. Diesem Eindruck ist aus unserer Sicht deutlich zu widersprechen, denn in der Sitzung bestand parteiübergreifend die Auffassung, dass die Prüfung Neubau oder Sanierung richtig gewesen sei, ein Neubau aber schon aus finanziellen Erwägungen heraus derzeit nicht in Frage komme.

Aus Sicht der SPD/Dr.Hintze/Grüne-Gruppe sprechen nach derzeitigem Sachstand viele Gründe gegen einen Neubau.

Der Haushalt der Samtgemeinde ist nach wie vor hoch defizitär und eine echte Not, die einen Neubau des Kindergartens rechtfertigen könnte, ist nach unserem Kenntnisstand nicht gegeben. Dabei darf nicht vergessen werden, dass der Neubau, trotz der möglichen Zuschüsse, schon in der bisherigen Kalkulation mit ca. € 300.000 mehr zu Buche schlägt.

"Vor diesem Hintergrund kann man doch niemandem in Soltendieck oder Lüder, wo wir Einrichtungen schließen müssen, vermitteln, dass wir in Wrestedt komplett neu bauen wollen", so Andreas Dobslaw, Sprecher der Gruppe. Und Dobslaw weiter: "Und selbst die Sanierungskosten in Höhe von mehr als € 600.000 müssen noch ernsthaft hinterfragt werden, denn wir müssen weiter auch davon ausgehen, dass in absehbarer Zeit eines der Schulgebäude in Wrestedt oder Wieren leer stehen wird. Vielleicht sprechen wir dann über eine grundsätzlich andere Situation und insofern ist jetzt aus unserer Sicht nicht die Zeit, unveränderliche Fakten für viel Geld zu schaffen."

Im Übrigen wurden in der Gruppe auch Befürchtungen laut, dass ein Neubau unter Umständen auch die Erhöhung der Elternbeiträge nach sich ziehen könnte und dass dies ebenfalls nicht zu vertreten sei. Zwar sei die Mehrbelastung der Samtgemeinde noch nicht bekannt, aber dass es im Rahmen eines Neubaus dazu komme, sei jedem klar. "Und genau hier", so Dobslaw, "sieht die Gruppe ebenfalls Probleme".

Nach Abwägung aller Fakten spricht sich die SPD/Dr.Hintze/Grüne-Gruppe für eine Sanierung der Bereiche des Kindergartens aus, die notwendig sind, um den Kindergarten in der gewohnten Qualität weiter zu betreiben und sie bewertet die parteiübergreifende Einigkeit in der Sache positiv.

Natürlich ist jedermann bereit und bemüht, für unsere Kinder das Beste zu erreichen. In Fällen wie diesen kommen wir aber nach derzeitigem Sachstand an den Fakten nicht vorbei und letztlich hat bis zum dem im Bericht genannten Wasserschaden niemand einen Hinweis darauf gegeben, dass ein Neubau in absehbarer Zeit notwendig sei.

"Hat sich die Situation seither so dramatisch verschlechtert und wenn ja, warum wurden die Gremien dann darüber nicht schon früher informiert?" merkt Dobslaw abschließend an.

A.Dobslaw